

**Informationen zur Umwelt und für Naturreisende auf Kreta:**

Πληροφορίες στο περιβάλλον και για τους ταξιδιώτες για την Κρήτη:

Die Orchideen Kretas (1. Teil)

(Puppenorchis, Pyramidenorchis, Mastorchis, Gefleckte Waldwurz, Violetter Dingel)

(Ein Beitrag unseres Forumsmitglieds **Ralf Schwab**, Obertshausen [Hessen]).

Orchideen sind den meisten Menschen als prächtige Zierpflanzen bekannt, die ihre Heimat in den Tropen haben. Aber auch in Europa gibt es eine ganze Anzahl an wild wachsenden Orchideenarten. Für Kreta werden in der älteren Bestimmungsliteratur 67 - 70 Arten angegeben ^[1]. In der neueren Literatur [H. & G. KRETZSCHMAR, W. ECCARIUS, 2004] werden die kretischen Orchideen in 61 Arten eingeteilt, von denen 6 Arten auf der Insel noch in mehreren Unterarten (insgesamt 15) vorkommen, sodass sich auch hier eine Gesamtsumme von genau 70 ergibt. Einige dieser Formen sind sich allerdings so ähnlich, dass sie nur schwer unterscheidbar sind, gerade wenn sie, wie das in manchen Gebieten der Fall ist, Mischpopulationen bilden, in der neben den Elternarten auch alle dazwischen liegenden Übergangsformen zu finden sind. Bis auf wenige Ausnahmen besitzen alle Orchideenarten parallelnervige Blätter, wie sie für einkeimblättrige Pflanzen charakteristisch sind. Auch wenn die Blüten von Art zu Art sehr unterschiedlich aussehen, bestehen sie doch immer aus 6 Blütenblättern, wobei eines, in der Regel das besonders schön gestaltete zentrale untere Blütenblatt, als Blütenlippe bezeichnet wird. Die anderen 5 Blütenblätter gliedern sich in drei äußere (Sepalen) und zwei innere (Petalen). Neben einigen Arten, die auch in Deutschland wild wachsend vorkommen, wie z.B. die Pyramidenorchis (*Anacamptis pyramidata*) oder das Dreizählige Knabenkraut (*Orchis tridentata*), gibt es auch einige nur auf Kreta vorkommende Arten – so genannte Endemiten (nach der Literatur von KRETZSCHMAR und ECCARIUS (s.u.) 6 Arten und 8 Unterarten. Am bekanntesten ist hier vermutlich das Kretische Waldvöglein (*Cephalanthera cucullata*). Die meisten der auf Kreta vorkommenden Orchideen gehören zu den Gattungen Ragwurz (*Ophrys*) und Knabenkraut (*Orchis*). Es gibt Gebiete in denen viele Arten nebeneinander in solchen Mengen zu finden sind, dass es ein unbeschreiblicher Anblick ist, zwischen den eher abweisenden Dornsträuchern diese meist zarten und zumindest bei näherem Hinsehen wunderschön gezeichneten Blumen zu betrachten.

^[1] Quelle: C. & A. ALIBERTIS: Die wilden Orchideen Kretas – Iraklion 1989.

Als Bestimmungsliteratur ist das Buch "Orchideen – Kreta und Dodekanes" von H. & G. KRETZSCHMAR und W. ECCARIUS besonders zu empfehlen. Es stellt alle vorkommenden Arten durch sehr gute Photographien und eine detaillierte Beschreibung vor. Auch eine Verbreitungskarte zu den einzelnen Arten fehlt nicht [Mediterraneo Editions, ISBN: 960-8227-43-7].

Schwerpunkt der Blütezeit der kretischen Orchideen ist Mitte März bis Mitte April, wenn viele der häufigen Arten blühen. Es gibt aber auch Arten, bei denen die Blüte schon im Januar oder erst im Oktober beginnt. Aber auch innerhalb einer Art variiert die Blütezeit je nach Höhenlage und Standort. Somit dürfte es kaum möglich sein, z.B. in einem dreiwöchigen Urlaub alle auf Kreta heimischen Orchideenarten aufzufinden. Auch gibt es, neben den über die ganze Insel verbreiteten Arten, solche, die nur an ganz wenigen Standorten mit wenigen Exemplaren vorkommen. Die kretischen Orchideen besiedeln die unterschiedlichsten Lebensräume. Viele wachsen in der Phrygana auf basischem Untergrund, aber es gibt auch Arten, die bevorzugt in Kiefernwäldern, in schattigen Schluchten, auf feuchten Wiesenflächen oder in Ginsterheiden auf bodensaurem Untergrund wachsen.

In mehreren Merkblättern der Serie **KRETAUmweltinfo** werden hier ausgewählte Arten - mit Bildern - vorgestellt; wobei die kurzen Beschreibungen nicht als Bestimmungsliteratur gedacht sind (hierzu gibt es sehr gute Fachliteratur, s.o.) sondern nur einen Überblick über die Vielfalt der auf Kreta vorkommenden Orchideenarten geben sollen.



Puppenorchis (*Aceras anthropophorum*): Einzige Art aus der *Orchis*-Verwandtschaft ohne Sporn. Die Blüte dieser zierlichen Art erinnert an eine Puppe mit langen dünnen Armen und Beinen (Lippe), während der Kopf von den übrigen Blütenblättern gebildet wird. Die Farbe der Blüten variiert von hellgelb bis dunkelrot. **Blütezeit:** Anfang bis Ende April. Habitat: in wiesiger Phrygana; an Kalk im Untergrund gebunden. **Pflanzenfundort:** westlich von Geraki / Präfektur Iraklion am 16. und 19.04.2007.



Pyramidenorchis (*Anacamptis pyramidalis*): Der Name leitet sich von der Pyramidenform des Blütenstandes ab, der sich bei der aufblühenden Pflanze ergibt, wenn die unteren Blüten aufgeblüht, die oberen aber noch geschlossen sind. Die Blütenfarbe ist meist ein helleres Rot, aber auch weiß blühende Pflanzen kommen vor. **Blütezeit:** Ende März bis Ende Mai. Habitat: Phrygana auf basischem Untergrund, geht bis über 1500 m. **Pflanzenfundort:** zwischen Gonies und Krasi / Präfektur Iraklion am 28.04.2007.



Mastorchis (*Barlia robertiana*): Eine Pflanze, die ihrem Namen alle Ehre macht: sehr große und kräftige Pflanze mit langer Blütenähre. Die Farbe der großen Blüten variiert von grünlichweiß bis dunkelviolet. **Blütezeit:** Anfang Februar bis Anfang April. Habitat: einzeln in rasiger Phrygana, von Tieflagen bis über 1000 m. **Pflanzenfundort:** zwischen Prina und Kalamafka / Präfektur Lassithi am 26.03.2008.



Gefleckte Waldwurz (*Neotinea maculata*): Eine kleine, zierliche Pflanze mit winzigen weiß-rosa Blüten, die in einer dichten Ähre stehen. Die in 4 Zipfel auslaufende Lippe erinnert mit ihrer Form an eine Puppe. **Blütezeit:** Ende März bis Ende April. Habitat: die Art wächst auf sauren Böden, gern an etwas schattigen Stellen; bis 1300 m. **Pflanzenfundort:** zwischen Kalo Horio und Prina / Präfektur Lassithi am 21.03.2008



Der **Violette Dingel** (*Limodorum abortivum*) ist eine große, kräftige Pflanze ohne grüne Blätter. Der Stengel zeigt nur wenige, violette, umhüllende Schuppenblätter. Die Blüten sind groß, die Farbe der Sepalen von weißlichviolett, stahlblau bis rotviolett, gelegentlich auch fast weiß. Die Lippe ist dunkler, meist blau violett, lang gespornt, wobei der Sporn steil nach unten gerichtet ist. **Blütezeit:** Ende März bis Mitte Mai. Habitat: meist in *Pinus brutia*-Wäldern, in Westkreta auch in Kastanienhainen und hoher Phrygana, manchmal auch in offenem Gelände. Die Orchidee ist auf Kreta relativ selten geworden, weil die Kiefernbestandung stark abnimmt ("Brandrodungen"). **Pflanzenfundort:** Thripti, südöstlich Pahia Ammos / Präfektur Lassithi am 21.04.2007; die Abb. rechts zeigt eine blühende Pflanze aus Nord-Israel, Frühjahr 1999.

In der Literatur wird die Art sowohl als autogam ^[1] als auch als allogam ^[2] beschrieben. Bei der Selbstbestäubung fällt die Pollenmasse aus den geöffneten Antheren auf die darunter liegende, klebrige Narbe. Da die Blüten im Sporn Nektar absondern, ist aber auch Insektenbestäubung möglich. Aus dem Mittelmeergebiet sind Solitärbiene der Gattung *Anthophora* als Bestäuber nachgewiesen. Der Fruchtansatz beträgt etwa 80 %. Die Pflanzen können in ungünstigen (trockenen) Jahren auch unterirdisch blühen (Kleistogamie).

^[1] **Autogamie** (gr. αὐτό *autó* „selbst“, γάμος *gamos* „Ehe“), auch Selbstbefruchtung genannt, ist eine Form der sexuellen Fortpflanzung, bei der nur ein Elternteil vorhanden ist oder genetisch zur Fortpflanzung beiträgt.

^[2] **Allogamie** (Fremdbestäubung), steht für die Bestäubung einer Blüte mit den Pollen einer anderen Blüte.

© alle **Fotos:** Ralf Schwab

[wird fortgesetzt mit Teil 2]